

Hochverehrtester Herr Geheimrath.

Folgend erlaube ich mir Ihnen meine Uebersetzung der vita Ludovici XII zu übersenden und wünsche daß sie zu Ihrer Zufriedenheit ausgefallen sein möge; der Eindruck freilich den das Werk in deutschen Gewande auf mich gemacht hat, ist, gestehe ich es offen, kein sehr günstiger gewesen und vielen andern hehren wird es wohl nicht besser ergeben; aber ich glaubte mehr Ihrer vorerhöhrten nachkommen und durch genaue und treue Uebersetzung die eigenthümlichkeit dieses ziemlich unvollkommenen Originals bewahren zu müssen, als mit leichterer, süßem Ganzen eine gefällige und ansprechende Form darzulegen, aber auch in demselben den Charakter geben zu dürfen. Es wird nicht Hegar und der Lebensbeschreibung des Astronomen der erste Verwurf gemacht, quellen, welche ganz das Gepräge der künftigen Geschichtsschreibung der Mittelalter an sich tragen, der minder gelehrten Welt vorzulegen, - (dem Paulus, selbst Thietmar sind auch in der Form nicht ohne Reiz und manche Schönheiten) - und ich bin um die Aufnahme derselben nicht wenig besorgt, aber der richtige Weg scheint mir jedenfalls zu sein, daß wenn durch dieses Unternehmen Kenntniß der